

DAS INSTITUT FÜR BYZANTINISTIK UND NEOGRÄZISTIK UND
DIE ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NEUGRIECHISCHE STUDIEN

beehren sich, zu folgendem Vortrag einzuladen:

Dienstag, 24. März 2015, 18:30 Uhr

Dr. phil. Konstantinos Sampanis

Salzburg

**"Aspekte der Syntax der neugriechischen Nebensätze
aus historischer und areallinguistischer Sicht"**

„Eine Sprache ohne Infinitiv ist nicht viel besser als ein menschlicher Körper ohne Hand“. Obgleich Fallmerayers Aphorismus (1845: 2. 451-2) aus heutiger linguistischer Sicht nicht (mehr) ernst zu nehmen ist, zeigt er auf, dass das Nichtvorhandensein eines (sensu stricto) Infinitivs im Neugriechischen im Vergleich zum klassischen Griechisch eines der auffälligsten Merkmale der modernen Sprache ist. Der Vortrag wird sich vorwiegend mit dem (sogenannten) Konjunktiv des Neugriechischen befassen, nämlich mit den syntaktischen bzw. soziolinguistischen Besonderheiten dieses Phänomens, die nicht nur Implikationen für die grammatische Analyse der neugriechischen Sprache und die Beschreibung ihrer Geschichte haben, sondern auch Evidenz für die intensiven Kontakte der griechischsprachigen Bevölkerung mit anderen balkanischen Völkern liefern.

Der Vortrag findet am Institut für Byzantinistik und Neogräzistik
der Universität Wien statt.

(1010 Wien, Postgasse 7, 1. Stiege, 3. Stock, Lift)

Anschließend wird zu einem Glas Wein gebeten!
Eintritt frei. Gäste willkommen!